

2. Zwischenbericht

Plan International Deutschland e. V.
Bramfelder Str. 70 22305 Hamburg
Telefon 040 – 611 400 Fax 040 – 611 40 140
www.plan-deutschland.de info@plan-deutschland.de

Bolivien



Das Stipendiatinnen-Programm gibt den Mädchen bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt. (Foto: Plan Bolivien)

Stipendien für Mädchen in Yunchará BOL0195, Berichtsperiode: Juni bis Dezember 2010

Trotz vieler Verbesserungen im bolivianischen Schulsystem während der letzten Jahre ist der Anteil der Mädchen und Jungen, die eine weiterführende Schule besuchen und abschließen, sehr gering. In der Gemeinde Yunchará im Bezirk Tarija gehen nur etwa 22 Prozent der Jungen und 15 Prozent der Mädchen auf eine weiterführende Schule.

Die Gründe dafür sind vielfältig. Häufig ist ausschlaggebend, dass die Familien anfallende Kosten für Schulgebühren, Schulmaterialien und Schulausstattung nicht tragen können. Reicht das Geld nicht für eine Ausbildung aller Geschwister aus, werden meist die Jungen bevorzugt.

Ziel des Projekts ist es, benachteiligten Mädchen den Abschluss einer weiterführenden Schule zu ermöglichen. Sie sollen ihr volles Potenzial entfalten können und mit ihren Kenntnissen und Erfahrungen die Gemeinden voranbringen. Gleichzeitig wird durch Schulungen und Informationsveranstaltungen in den Gemeinden das Bewusstsein für die Notwendigkeit einer weiterführenden Bildung für Mädchen gestärkt.

Bisherige Ergebnisse im Projekt Stipendien

Es gingen bereits Bewerbungen von 33 Mädchen für ein Stipendium ein. 20 von ihnen wurden angenommen und

erhielten die Auszahlung ihrer ersten Stipendienrate. Die Auswahl der Bewerberinnen erfolgte anhand von Noten. Jede Bewerbung wurde mit einer Schulnote beurteilt und die besten Bewerbungen erhielten den Zuschlag.

Bei der Übergabe der Stipendien verpflichteten sich die Mädchen, die Schule nicht abzubrechen, sondern ihre Studien bis zum Abschluss zu bringen.

Die Stipendien bestehen aus Schulmaterialien, Schuluniformen und weiteren finanziellen Mitteln, um für die Kosten aufzukommen, die durch Unterkunft und Verpflegung entstehen, da die Stipendiatinnen zum Besuch der weiterführenden Schulen ihre Gemeinden verlassen müssen.

Kommunikationsstrategie

Während des Berichtszeitraums wurde das Stipendienprogramm in den Gemeinden vorgestellt, damit Eltern und Kinder über die Möglichkeiten, die es bietet, informiert sind. So wurden zum Beispiel Plakate und Informationsbroschüren verteilt, Radioprogramme ausgestrahlt und Mütter in Mütterzentren angesprochen.

Fortbildungsseminare für Eltern und Töchter

Bisher wurde eine von zwei geplanten Fortbildungen für Eltern und ihre Töchter über Rechte, Gleichberechtigung und Zukunftsperspektiven durchgeführt. Die Zusammenarbeit zwischen den Eltern und Töchtern in den Fortbildungen führt dazu, dass beide (Alters-) Gruppen die Generationsunterschiede, die verschiedenen Perspektiven und die sich daraus ergebende Konflikte kennenlernen. Das Verständnis füreinander wird so gestärkt.

Die Töchter werden angeregt, die Wahrnehmung und Einstellung der Eltern zu verstehen. Sie beschäftigen sich auch mit der Lebensgeschichte ihrer Eltern und erfahren, was diese in ihrer Jugend daran hinderte, eine gute Bildung zu erlangen oder die Schule abzuschließen. Gleichzeitig haben die Eltern die Möglichkeit, ihre Bedenken und Wünsche über die Zukunft ihrer Töchter zu äußern. Die Eltern lernen auch die Interessen, Bedenken, Ziele, Träume, Motivationen und Wünsche ihrer Töchter in Bezug auf Bildung und Zukunftsplanung kennen.



Durch das bessere gegenseitige Verständnis entsteht sowohl eine Verpflichtung der Eltern, die Töchter zu unterstützen, als auch eine erhöhte Motivation der Töchter, sich verantwortungsvoll ihrer schulischen Ausbildung zu widmen.

Für die Fortbildungen und für die weitere Verteilung werden eigens erstellte Schulungsmaterialien verwendet, die einen Fokus auf den Gender-Aspekt in der Bildung richten. 200 Poster befinden sich gerade im Druck.

Fortbildungsseminare für Mitarbeiter der lokalen Bildungsbehörde

Im Berichtszeitraum wurden Fortbildungsseminare über Kinderrechte, die Gleichberechtigung von Frau und Mann, Schulmanagement und Qualitätssicherung in den Schulen für Mitarbeiter der lokalen Schulbehörde und Regierungsvertreter auf Bezirksebene durchgeführt.

Diese Fortbildungen waren notwendig geworden, weil nach den Kommunalwahlen im Jahr 2010 das Personal der lokalen Regierung und Verwaltung gewechselt hatte.

Eines der wesentlichen Ziele des Projekts ist die Einbindung der lokalen Regierung bei der Vergabe der Stipendien, um langfristig eine Politik zu entwickeln, die dazu beiträgt, dass mehr Mädchen einen Sekundarschulabschluss und somit mehr berufliche Möglichkeiten für die Zukunft erhalten. Deshalb war es wichtig, ein Grundverständnis bei den zuständigen Personen für die Ziele und Maßnahmen des Projekts zu schaffen. Außerdem sollte mit der Fortbildung erreicht werden, dass die Teilnehmer ihr erlangtes Wissen an die Schulleiter, Lehrer und Eltern weitergeben.

Zitate von Projektteilnehmern

„Das Stipendienprogramm für junge Mädchen ist eins der wichtigsten Projekte in meiner Stadt, um die Entwicklung von Frauen zu unterstützen. Ich habe selbst eine Sekundarschulausbildung genossen, konnte einen Beruf erlernen und nun bin ich Bürgermeisterin. Ich möchte, dass andere Frauen in meine Fußstapfen treten.“ (Bürgermeisterin Dr. Gladys Alarcon)

„Ich bin sehr dafür, dass unsere Töchtern Stipendien erhalten, um ihre Schulausbildung abzuschließen, sodass aus ihnen etwas werden kann. Viele Eltern können ihnen nicht helfen und so bleiben sie zu Hause oder nehmen Arbeit als Dienstmädchen in anderen Haushalten an. Ich bin sehr zufrieden mit diesem Projekt.“ (Elternteil auf einer Elternversammlung)

Plan International ist als eines der ältesten Kinderhilfswerke in 48 Ländern Asiens, Afrikas und Lateinamerikas tätig, unabhängig von Religion und Politik. In der Entwicklungszusammenarbeit finanziert Plan nachhaltige und kindorientierte Selbsthilfeprojekte, hauptsächlich über Patenschaften sowie über Einzelspenden und öffentliche Mittel. Mädchen werden besonders gefördert, damit sie gleiche Chancen erhalten wie Jungen. Plan Deutschland betreut mehr als 300.000 Kinderpatenschaften und erreicht so in den Programmgebieten über zwei Millionen Menschen. Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen hat Plan Deutschland das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Weitere Informationen unter www.plan-deutschland.de. Bei Mehreinnahmen werden Spenden für andere dringende Plan-Projekte verwendet.



Mit dem Stipendiatinnen-Programm werden besonders benachteiligte Mädchen gefördert. (Foto: Plan Bolivien)

Laufzeit und Budget

Das Projekt läuft von Dezember 2009 bis Dezember 2013. Bisher wurden umgerechnet 29.900 Euro in das Projekt transferiert.

(angewandter Durchschnittswchselkurs: 1 USD = 0,7314 Euro)

Kindorientierte Gemeindeentwicklung

Mit diesem Ansatz begegnet Plan der Kinderarmut und den Kinderrechtsverletzungen. Neben allen am Projekt beteiligten Erwachsenen spielen auch die Kinder eine aktive und wichtige Rolle bei der Überwindung von Armut. Plan ermutigt die Mädchen und Jungen, ihre Potenziale zu entfalten und sich an der Gemeindeentwicklung zu beteiligen. Gerne schicken wir Ihnen hierzu ein ausführliches Informationspapier.



Die Beteiligung am Gemeindegesehen stärkt das Selbstbewusstsein der Mädchen. (Foto: Plan Bolivien)